

Ultraschall der Harnblase zur Früherkennung von Harnblasenkrebs

Allgemeine Informationen zu dieser IGeL

- > Harnblasenkrebs ist eine Tumorerkrankung der Harnblase.
- > Bösartige Veränderungen gehen meist von der Schleimhaut der Harnblase (Urothel) aus.
- > Jährlich wird bei etwa 31.000 Menschen in Deutschland Harnblasenkrebs oder eine Vorstufe diagnostiziert.
- > Das Risiko, an einem Harnblasenkrebs zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter. Männer erkranken im Durchschnitt im Alter von 75, Frauen im Alter von 77 Jahren.
- > Die Krankenkasse übernimmt die Untersuchung bei Menschen mit Beschwerden oder wenn ein Verdacht auf Harnblasenkrebs vorliegt.
- > Bei beschwerdefreien Versicherten und ohne Hinweise auf eine Erkrankung der Harnblase ist die Untersuchung eine IGeL.
- > Im einfachen Satz der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) kostet die Untersuchung 11,66 €.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Nutzen?

- > Die Ultraschalluntersuchung der Blase wäre nützlich, wenn Betroffene durch das frühe Erkennen einer Krebserkrankung eine höhere Lebensqualität hätten oder seltener sterben würden.
- > Es wurden keine Studien zum Nutzen der Früherkennungsuntersuchung gefunden.
- > Deshalb keine Hinweise auf einen Nutzen.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Schaden?

- > Die Ultraschalluntersuchung der Blase wäre schädlich, wenn dadurch psychische Belastungen, Schäden durch unnötige

Behandlungen oder auch unerwünschte Ereignisse auftreten würden.

- > Keine Hinweise auf direkte Schäden, weil keine Studien gefunden wurden.
- > Fehlalarme sind möglich und führen zu unnötigen Folgeuntersuchungen sowie psychischen Belastungen.
- > Überdiagnosen sind möglich, die zu einer Übertherapie führen können, wie zum Beispiel nicht notwendigen operativen Eingriffen.
- > Deshalb Hinweise auf indirekte Schäden.

Was meint der IGeL-Monitor?

- > Unsere Bewertung der Ultraschalluntersuchung der Blase zur Früherkennung von Harnblasenkrebs lautet „tendenziell negativ“.
- > Die Studienlage lässt weder Hinweise auf einen Nutzen noch auf einen direkten Schaden zu.
- > Hinweise auf indirekte Schäden sehen wir deshalb, weil es bei Früherkennungsuntersuchungen immer zu falsch-positiven, falsch-negativen Befunden oder sogenannten Überdiagnosen kommen kann.

Woher weiß der IGeL-Monitor das?

- > Analyse der internationalen Forschungsergebnisse durch das wissenschaftliche Team des IGeL-Monitors.
- > Detaillierte Informationen zur Analyse unter www.igel-monitor.de.

Was ist der IGeL-Monitor?

- > Der IGeL-Monitor analysiert Nutzen und Schaden von IGeL (auch „Selbstzahlerleistungen“), damit Versicherte sich informieren können.
- > Träger: Medizinischer Dienst Bund

Ihre Notizen
